

## trends & prognosen

Autofreies Wohnen – Welchen Einfluss hat das Thema Mobilität auf die Art wie wir bauen und wohnen?



**Michael Boert,**  
Vorstand,  
ifa Institut für Anlageberatung AG

Autofreies Wohnen reduziert die notwendigen Verkehrsflächen in Siedlungen und schafft Platz für Begegnungs- und Spielräume. Siedlungsweise angewendet krempelt es Bauen und Wohnen schlicht um.



**Elisabeth Binder,**  
Geschäftsführerin,  
Raiffeisen Vorsorgewohnungs-  
errichtungs GmbH (RVW)

Für unsere Vorsorgewohnungen ist die Lage wesentlich. Deshalb legen wir bei unseren Projekten Wert auf ausgezeichnete Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz ebenso wie auf ausreichend Parkraum.



**Liborio Brugnano,**  
Geschäftsführer Wien,  
BKS Kabel-Service AG

Es würde den Wegfall der Garage (inkl. Zufahrt) und mehr Platz für Wohnraum (Haus) oder Grünflächen (Stadt) bedeuten. Der wichtigere Aspekt jedoch ist das „Wo“. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist dann ohne Auto unumgänglich.



**Klaus Duda,**  
Geschäftsführer,  
duda, testor. architektur zt gmbh

Der Verzicht auf PKW und zugehörige Stellflächen ermöglicht mehr Mittel für Wohnraum und Orts – ein Gewinn für Bewohner und Umwelt! Trotz Urbanität wäre „Grünes Wohnen“ möglich. Ein attraktiver Außenraum schafft mehr Wohn- und Lebensqualität und bessere Verwertungsmöglichkeiten.



**Brigitte Medler,**  
Geschäftsführerin,  
WISAG Facility Management GmbH  
& Co. KG

Die Integration von Mobilitätsangeboten hat großen Einfluss darauf, wie Wohn- und Bürogebäude angenommen werden und ob die Aufenthaltsqualität positiv wahrgenommen wird.



**Anita Körbler,**  
Geschäftsführung,  
IMMOUnited GmbH

Betrachten wir Wien hier als Vorreiter Europas, vereint unsere Stadt optimal Flexibilität & Lebensqualität, was vor allem für die Jüngeren ein wesentliches Kriterium in ihrer Wohnwahl darstellen wird.



**Andreas Lotz,**  
Vertriebsleiter,  
Fertighauszentrum Blaue Lagune

Im urbanen Bereich, insbesondere an den Hauptverbindungen des öffentlichen Verkehrs, verliert der massive Tiefbau mit Riesengaragen immer mehr an Gewicht, dafür ist nun endlich Platz für kreative Ansätze im Gestalten der Lebensbereiche.



**Manuela Maurer-Kollenz,**  
Partnerin,  
Müller Partner Rechtsanwälte

In Wien nehmen die autofreien Haushalte deutlich zu. Die beiden immer stärker werdenden Bevölkerungsgruppen, Singles und ältere Menschen, verzichten für die Stadtwohnung mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung auf ihr Auto. Dafür gibt es neue Bedürfnisse, wie zB Betreutes Wohnen für Ältere.



**Markus Ritter,**  
Vorstandsvorsitzender,  
C&P Immobilien AG

Mobilität ist ein zentrales Thema für uns als Immobilienentwickler und Bauträger. Die optimale Infrastruktur und die damit verbundene notwendige Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind wesentliche Kriterien für den Standort unserer Projekte.



**Ewald Johannes Stückler,**  
Managing Director,  
E.U.C. Techno Office Consult GmbH

Wohnraum statt Hubraum! Entwickler wie VIERTEL ZWEI zeigen vor wie es geht – Qualität im Außenbereich wird ein immer wichtigeres Thema. Autos werden in die Tiefgaragen verbannt, E-Mobilität heißt auch hier die Zukunft.



**Peter Ulm,**  
Vorsitzender des Vorstandes,  
C&P/ real estate investors AG

Die laufende Diskussion über eine Neudefinition von zu errichtenden Pflichtstellplätzen sollte sowohl den ökonomischen Wünschen der Bauträger als auch dem ökologischen Trend Genüge tragen.



**Christian Wagner,**  
Geschäftsführender Gesellschafter,  
Christian Wagner & Partner real  
Estate GmbH

Der Einfluss steigt stark. In vielen Gemeinden werden zB Sammeltaxis eingeführt, um Mobilität zu sichern, aber das eigene Auto einzusparen. Und überholte Stellplatzverordnungen gehören dringend reformiert.